

Das Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF),
das BMBF-finanzierte Kompetenznetzwerk Crossroads Asia,
das Zentrum für Militärgeschichte und
Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMBSBw)
und der
Rombach Verlag
laden ein zur

Buchpräsentation:

Benjamin Buchholz
**Loya Jirga. Afghanischer Mythos,
Ratsversammlung und Verfassungsorgan**

Programm:

Begrüßung

Dr. Anna-Katharina Hornidge
Crossroads Asia, ZEF

Einführung und Buchvorstellung

Prof. Dr. Conrad Schetter
Bonn International Center for Conversion, BICC

Geschichte, Mythos und Gegenwart der Loya Jirga in Afghanistan

Dr. Benjamin Buchholz, Berlin

Buchübergabe

Oberst i.G. Dr. Winfried Heinemann, ZMBSBw
Dr. Torang Sinaga, Rombach Verlag

Im Anschluss Empfang

Termin: Mittwoch, 19. Februar 2014, 18.30 Uhr
Ort: Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF)
Walter-Flex-Str. 3
D-53113 Bonn

U.A.w.g. bis 17. Februar 2014 an ZEF, Dr. Anna-Katharina Hornidge,
crossroads@uni-bonn.de

Mythos, Ratsversammlung und Verfassungsorgan: Die Loya Jirga als Teil der politischen Geschichte und Kultur Afghanistans

Benjamin Buchholz behandelt in seiner Studie die afghanische Ratsversammlung Loya Jirga, die seit der Konferenz auf dem Petersberg bei Bonn 2001 in aller Munde ist. Die Loya Jirga, so das weit verbreitete Verständnis, könne als traditionelles »Stammesparlament« im 21. Jahrhundert die afghanische Staatlichkeit auf afghanistantypische Weise voran bringen.

Das vorgestellte Buch zeigt, dass das Phänomen der Loya Jirga so einfach nicht zu fassen ist. Gestützt auf bislang unerschlossene Quellen aus afghanischen und europäischen Archiven macht Buchholz deutlich, wie afghanische Könige, kommunistische Führungen oder demokratisch legitimierte Regierungen das Instrument der Loya Jirga nutzten, um den eigenen Machtanspruch zu dokumentieren oder zu festigen. Afghanische Herrscher ließen von Loya Jirgas wichtige Beschlüsse verabschieden und schufen mit ihnen öffentliche Kommunikationsforen, mit deren Hilfe Botschaften von Kabul aus an die afghanische Peripherie transportiert werden konnten. Noch 2013 ließ der afghanische Präsident Hamid Karzai eine Loya Jirga über die Präsenz von USA und NATO nach dem Auslaufen der ISAF-Mission 2014 beraten. Wie jeder vorherige Konvent spiegelte auch die Loya Jirga von 2013 die Gesellschaftsvorstellungen und Machtkonstellation ihrer Zeit wider.

Wer mit Buchholz den Weg durch Jahrzehnte vielfältiger Inszenierungen von Herrschaft beschreitet, wird begreifen, wie wechselnde afghanische Regierungen bis heute von Kabul aus die Provinzen zu beeinflussen und in eine gewünschte Richtung zu lenken suchen. Er oder sie wird gleichfalls verstehen, warum sich Afghanistan mit einer westlichen Auffassung von politischer Repräsentanz und Entscheidungsfindung allein nicht regieren lässt.

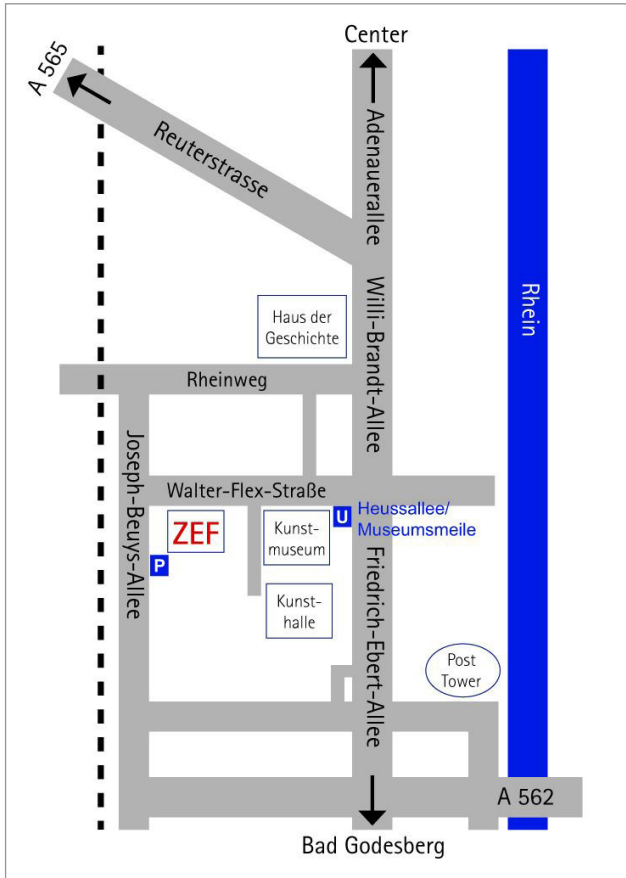
Benjamin Buchholz,
Loya Jirga. Afghanischer Mythos, Ratsversammlung
und Verfassungsorgan.
Freiburg i.Br., Berlin, Wien: Rombach 2013, 279 S.,
(= Neueste Militärgeschichte. Analysen und Studien, 2)
ISBN 978-3-7930-9735-8, 34,- EUR



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Neueste Militärgeschichte
Analysen und Studien



Benjamin Buchholz

Loya Jirga

Afghanischer Mythos, Ratsversammlung
und Verfassungsorgan

rombach

Einladung
zur
Buchpräsentation